

Presse- spiegel

Elissa
Dido & Aeneas





Salzburg Nachrichten Leben Fotos & Videos Veranstaltungen Jobs Mark

Veranstaltungen > Salzburg > Konzert/Bühne/Kino



Regionauten-Community
Universität Mozarteum Salzburg
☆ zu Favoriten ⓘ

Elissa, Dido und Aeneas

6. Juni 2023, 15:42 Uhr



Foto: c_Jason de Caires Taylor hochgeladen von Universität Mozarteum Salzburg

Über 330 Jahre nach der Uraufführung der einzig vollständigen Oper von Henry Purcell komponiert der französische Komponist Henry Fourès einen Rahmen für Dido und Aeneas und nennt ihn „Elissa“. Ein zweiter Name der Königin, der die Figur für sich, ohne direkte Bindung zu Aeneas existieren lässt. Fourès entwickelt sie aus fragenden Stimmen und Klängen, die um Themen aus heutiger Zeit kreisen. Sie verweben sich mit dem Mythos, der Stück für Stück an die Oberfläche kommt. Elissa wird zu Dido und nimmt sich ihrem Schicksal an.

Oper in drei Akten von Henry Purcell nach einem Libretto von Nahum Tate

Prelude und Postlude von Henry Fourès nach Texten von Elisabeth Gutjahr - Uraufführung

Dido, die verwitwete Königin von Karthago, gesteht Belinda ihre Liebe zum Helden Aeneas. Gegen ihre Ängste und Vorbehalte erwidert dieser Didos Liebe und überzeugt sie zur Heirat. Um das zu verhindern und so Dido und Karthago ins Unglück zu stürzen, schickt eine Zauberin einen Geist in Gestalt des Merkur, der Aeneas an seine Pflicht, Troja wieder aufstehen zu lassen, erinnert. Aeneas gesteht Dido seine Entscheidung, doch zu gehen und verlässt sie für immer. Auf die letzten Töne Purcells folgt dann eine letzte Suche nach Worten, die vorher unaussprechlich schienen und Elissa und Dido noch einmal zu sich selbst zurück führen.

Musikalische Leitung: Kai Röhrig

Regie: Rosamund Gilmore

Bühne & Kostüme: Carla Schwering

Dramaturgie: Eike Mann

Ltg. Vokalensemble und Maestro suggeritore: Giorgio Musolesi

Infos und Besetzung: <https://www.moz.ac.at/de/veranstaltungen/2023/06/23-elissa-urauffuehrung-und-dido-aeneas>

Karten: Euro 20,- / erm. Euro 10,- <https://shop.eventjet.at/mozarteum>

Alumni- & Emeriti-Treffen bei Elissa / Dido & Aeneas

13. Juni 2023, 10:09 Uhr



Foto: c Christian Schneider hochgeladen von Universität Mozarteum Salzburg

Die Universität Mozarteum lädt ihre Alumni und Emeriti am 23. Juni ab 17:30 Uhr wieder sehr herzlich zum Umtrunk und anschließenden Opernbesuch ein! Treffpunkt ist wie gewohnt das Foyer der Universität Mozarteum in kunstvoller Umgebung inmitten der Ausstellung „allegria“ von Gertrud Fischbacher und Marius Schebella. Auf dem Opern-Programm steht eine Uraufführung: „Elissa / Dido & Aeneas“. Rektorin Elisabeth Gutjahr wird Sie herzlich begrüßen und Einblicke in die Produktion geben.

Anmeldungen und Kontakt: alumni@moz.ac.at




[ANMELDEN](#) [KONTAKT](#) [IMP](#)

Universität Mozarteum

Freitag, 23. Juni 2023 | 00:00

Musiktheater

Elissa • Dido & Aeneas

Oper von Henry Purcell eine Bearbeitung von Henry Fourès

Über 330 Jahre nach der Uraufführung der einzig vollständigen Oper von Henry Purcell komponiert der französische Komponist Henry Fourès einen Rahmen für *Dido und Aeneas* und nennt ihn „Elissa“.
Ein zweiter Name der Königin, der die Figur für sich, ohne direkte Bindung zu Aeneas existieren lässt. Fourès entwickelt sie aus fragenden Stimmen und Klängen, die um Themen aus heutiger Zeit kreisen. Sie verweben sich mit dem Mythos, der Stück für Stück an die Oberfläche kommt. Elissa wird zu Dido und nimmt sich ihrem Schicksal an.

<https://shop.eventjet.at/mozarteum>

Link: <https://www.moz.ac.at/de/veranstaltungen/2023/06/23-elissa-urauffuehrung-und-dido-aeneas>

Kartenreservierung: +43 662 6198 0

Max Schlereth Saal



Mirabellplatz 1
5020 Salzburg

www.uni-mozarteum.at/de

[KULTPLAN](#)
[KULTUR FÜR KIDS](#)
[KULTPLAN-ABO](#)
[TERMIN-EXPORT](#)
[HOME](#)
[NEWS](#)
[MATERIALIEN](#)
[PROJEKTE](#)
[WORKSHOPS](#)
[PRESSE](#)
[MEDIEN](#)
[KULTURFÖRDERUNG](#)
[DER VERBAND](#)
[MITGLIEDER](#)
[PARTNER](#)

[KALENDER](#) [LOCATIONS](#)

[FREYTICKET](#) [FREYZEIT](#)

#THEATER #OPER

ELISSA/ DIDO & AENEAS

Oper in drei Akten von Henry Purcell nach einem Libretto von Nahum Tate
Prelude und Postlude von Henry Fourès nach Texten von Elisabeth Gutjahr - Uraufführung
Dido, die verwitwete Königin von Karthago, gesteht Belinda ihre Liebe zum Helden Aeneas. Gegen ihre Ängste und Vorbehalte erwidert dieser Didos Liebe und überzeugt sie zur Heirat. Um das zu verhindern und so Dido und Karthago ins Unglück zu stürzen, schickt eine Zauberin einen Geist in Gestalt des Merkur, der Aeneas an seine Pflicht, Troja wieder auferstehen zu lassen, erinnert. Aeneas gesteht Dido seine Entscheidung, doch zu gehen und verlässt sie für immer.

Auf die letzten Töne Purcells folgt dann eine letzte Suche nach Worten, die vorher unaussprechlich schienen und Elissa und Dido noch einmal zu sich selbst zurück führen.

Besetzung

Dido and Aeneas (Purcell)

Dido (Sopran): Anna-Maria Husca
Aeneas (Tenor): Konstantin Igl / Niklas Mayer
Belinda (Sopran): Anastasia Fedorenko / Zofia Szabo
Second Woman (Sopran): Yekaterina Badeso / Donata Meyer-Kranixfeld
Sorceress (Mezzo): Julia Maria Eckes / Jesse Mashburn
A Sailor (Tenor): Rodrigo Alegre / Lucas Pellbäck
First Witch (Sopran): Darya Litviakova / Laura Obermair
Second Witch (Mezzo): Julia Schneider
A Spirit (Bariton): Emil Ugrinov

Prolog und Epilog (Fourès)

Elissa (Sopran): Anna-Maria Husca
Aeneas (Tenor): Konstantin Igl / Niklas Mayer
Belinda (Sopran): Anastasia Fedorenko / Zsafia Szabo

Vokal-Ensemble (Fourès und Purcell)

Sopran: Litviakova / Donata Meyer-Kranixfeld / Laura Obermair
Alt: Julia Maria Eckes / Jessica Mashburn / Julia Schneider
Tenor: Rodrigo Alegre / Lucas Pellbäck / Angelo Testori
Bass: Mädler / Emil Ugrinov / Nils Tavella
darin: Vokalquartett: Darya Litviakova, Julia Schneider, Angelo Testori, Elias Mädler

SN.AT / KULTUR / MUSIK

"Dido and Aeneas" an der Universität Mozarteum: Neue Musik ummantelt einen antiken Opernstoff

von
FLORIAN
OBERHUMMER

Sonntag
25. Juni 2023
13:04 Uhr

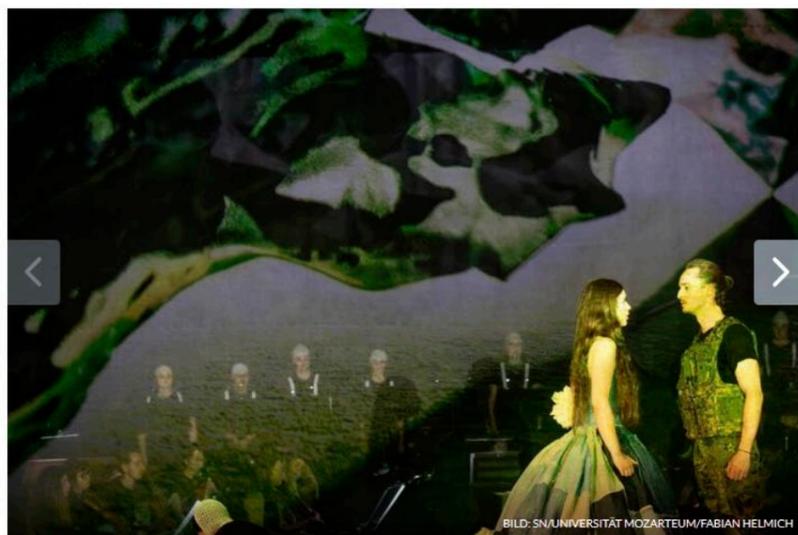
511 PLUS



0 Kommentare

Artikel drucken

Henry Fourès und Elisabeth Gutjahr schufen Prolog und Epilog zu Henry Purcells Opern-Einstünder.



Anna-Maria Husca als Dido, Niklas Mayer als Aeneas

Very british gestaltet sich das Studienjahr der Opernklassen an der Universität Mozarteum. Nach den beiden Britten-Musikdramen "Albert Herring" und "The turn of the screw" im Wintersemester erarbeiteten die Studierenden Henry Purcells "Dido and Aeneas".

Das frühe Meisterwerk aus dem Jahr 1689 ist gut gealtert, einzig die Kürze des Einstünder inspiriert Dramaturgen regelmäßig zu Erweiterungen. Gut in Erinnerung ist die Produktion aus Lyon; Experimentaljazzler Kalle Kalima griff massiv in das Werk ein und schuf faszinierend fremde Geräuschwelten, mit Sängerin Erika Stucky als verstörender Voodoo-Priesterin.

Im Bereich der akademischen Neuen Musik bewegt sich Henry Fourès, der für die Mozarteums-Produktion auf das Libretto von Rektorin Elisabeth Gutjahr einen Mantel schuf. Der knapp halbstündige Prolog beleuchtet die Begegnung von Dido und Aeneas aus verschiedenen Perspektiven, musikalisch erzeugt die perkussive Polyphonie des kommentierenden Chores Momente der Spannung.

Regisseurin Rosamund Gilmore lässt dazu die Sängerinnen und Sänger aus dem Meer auftauchen wie die griechischen Flüchtlinge, deren Anführer Aeneas in Karthagos Königin Dido Liebe schürt. Anna-Maria Husca und Niklas Mayer besitzen für das "First Couple" geeignete, jugendlich-flexible Stimmen voller Leichtigkeit. Huscas Sopran besitzt aber auch die nötige Wärme, um Didos Arie "When I am laid in earth" zum berührenden Lamento zu formen. Anastasia Fedorenkos Stimme ist reifer und ausgeformter, sie entfaltet sich als Fourès Belinda besser als in Purcells Klangwelt samt keuschem Barockhäubchen (Kostüme: Carla Schwering). Ein markanter Auftritt gelingt Julia Maria Eckes, die der Zauberin herben Duseusen-Charme verleiht. Herb und reibungsstark musiziert auch das universitäre Barockorchester unter Kai Röhrigs Leitung.

Das Schicksal von Dido bleibt offen, Purcells Musik mündet in einen rätselhaften Epilog. Dem bissigen Chor-Kommentar "So viel Oper!" ist nicht beizupflichten. Alte und Neue Musik befruchten einander.

Oper: "Dido and Aeneas" von Henry Purcell. Universität Mozarteum, 26. und 27.6. Livestream: 26.6., 19 Uhr.



Die Salzburger Kulturzeitung im Internet

DrehPunktKultur ist kostenlos, aber..

[Kulturtipps](#) | [Kulturpanorama](#) | [Leserbriefe](#) | [Förderer](#) | [Newsletter](#) | [Restaurants](#) | [Hotels](#)

Das Neueste

Meldungen und Berichte

Glossen und Kommentare

Stich-Wort / Feuilletons

Dr. Hohenadl

Nachgefragt / Interviews

Auf den Bühnen

Musik

Bildende Kunst

Literatur

Im Porträt

Volkskultur

Kultur im Land

Kino / Radio / TV / Medien

"Fremde" Kultur

Reisekultur

Rest der Welt

Berichte von den Salzburger Festspielen

Das Festspielprogramm online, zum Online-Tickets, zum Nach-Schauen und Nach-Hören

Dido muss nicht sterben

UNI MOZARTEUM / ELISSA – DIDO UND AENEAS

[Twittern](#)
[Share](#)

26/06/23 Dido, nach einer kurzen, leidenschaftlichen Beziehung verlassen vom in höherem Auftrag treulosen Helden Aeneas, eignet sich sehr gut für weibliche Liebestode auf der Opernbühne zwischen Barock und Romantik, von Purcell bis Berlioz – Die Universität Mozarteum zeigt die Oper von Purcell und dazu etwas ganz Neues: *Elissa*.

VON GOTTFRIED FRANZ KASPAREK

Die karthagische Königin Dido und die phönizische Prinzessin Elissa sind ein und die selbe, historisch nicht belegbare mythische Figur. Wenn man der Überlieferung Glauben schenkt, hat die aus ihrer Heimat Vertriebene die antike Großmacht Karthago gegründet. Vermutlich etwa 800 Jahre danach hat ihr der römische Staatsdichter Vergil eine letale Affäre mit Aeneas angedichtet, obwohl der Gründervater des Imperiums wahrscheinlich schon zweihundert Jahre vor Elissa aus Troja entflohen ist.

So weit, so spekulativ. Elisabeth Gutjahr, Rektorin der Universität Mozarteum und gefragte Librettistin, setzt auf die „starke Frau“ Elissa, die all den Gram wegsteckt und eine Handelsmacht in Nordafrika ins Leben ruft.




Also hat sie ein Prelude und ein Postlude zu Henry Purcells *Dido and Aeneas* verfasst, wozu der vielseitige Henry Fourès Musik geschrieben hat. Der aus dem Deutschen ins Englische gleitende Text verbindet effektiv zeitgemäße Anspielungen auf die Flüchtlinge im Mittelmeer, selbstbewusste Weiblichkeit und so etwas wie zeitlose Libretto-Poesie, dazu kommen geheimnisvolle Worte aus afrikanischen Sprachen.

Henry Fourès pflegt atmosphärisch und mit dem mit indigenem Schlagzeug eingefärbten Barock-Orchester jene Art der gemäßigten Avantgarde, mittels der junge Sängerinnen und Sänger gut neue Musik lernen können und die das Publikum nicht verstört. Am Ende des Vorspiels erfreut und ergreift eine längere lyrische Phase mit sensiblen Violinkantilenen, die im von elektronischen Klangschwaden überlagerten Stimmen der Instrumente direkt zur alten Oper führt. Chapeau! Das Nachspiel bietet zwar eindrucksvolle Bilder auf der Bühne, aber kaum mehr zwingende Musik. Purcells geniales Lamento der Dido ergreift zutiefst, der schlichte Chor danach braucht eigentlich keinerlei Fortsetzung. Dido muss in einer modernen Inszenierung ohnehin nicht mehr sterben, sogar Isolde würde ja schon das Weiterleben gestattet. Da würde ein stummes Postludium genügen.

AUSSERDEM

- **FUNDSERVICE:** Grüne Piccolo-Trompete und Samurai-Schwert versteigert
- **SCHALLENBERG:** Auslandskultur als Soft power
- **LEOPOLD KOHR SUMMER-SCHOOL:** Energieversorgung der Zukunft
- **TOIHAUS:** Positive Bilanz und Auszeichnungen 2022/23
- **KIRCHENMUSIKWOCHE:** Geistliche Abendmusik
- **PETITION:** Für soziale Absicherung von Künstlerinnen und Künstlern
- **BIBIANA ZELLER IST TOT:** Kottans Frau und Jedermanns Mutter
- **SOMMERAKADEMIE**

MOZARTEUM: Neues Konzept

- **MUSEUM DER MODERNE SALZBURG:** Neuer multimedialer Guide
- **AUSGESCHRIEBEN:** Rauriser Förderpreis zum Thema „Miteinander“.
- **STIFTUNG MOZARTEUM:** Saisonstart im Oktober mit „LatinoMozart“
- **INTERNATIONALE PÄDAGOGISCHE WERKTAGUNG:** Zuversicht stärken
- **KELTENMUSEUM:** Gerhard Marcks & Josef Zenzmaier
- **MUSEUM DER MODERNE:** Für Jugendliche gratis
- **FESTSPIELE:** Valery Tscheplanowa übernimmt die Rolle des Nathan

Die Bühne im Max Schlereth-Saal ist diesmal weit ins Publikum gezogen und teilweise relativ tief unten, was in den vorderen Reihen zu Sichtbehinderungen führt. Von weiter hinten ist es sehr eindrucksvoll, was da geschieht. Die Regisseurin Rosamund Gilmore, deren Wagner-Erfahrungen man merkt, ist auch Bildende Künstlerin und es fasziniert, wie sie mit Projektionen aus „Salz, Wasser, Sand, Öl, Plastik, Gestein, Glas und Licht“ und wogenden Tüchern verzaubernde, mitunter auch bedrückende, immer differenziert leuchtende, mystische Bildwelten erzeugen kann. Die Liebenden, die Kämpfer und die Zauberinnen der Handlung bevölkern diese archaische Welt mit oft großen, doch stets menschlich glaubhaften Gesten und Gängen, Tänzen und stehenden Bildern. Carla Schwing hat dazu perfekt passende, den Mythos beschwörende, heutige Gewalten nicht aussparende Kostüme gestaltet.

Hinter der Bühne spielt ein handverlesenes Orchester von „musizierend Studierenden“ die neue und die alte Partitur mit Können und Gusto, souverän geleitet von Kai Röhrig, der dank moderner Technik auch das Kunststück schafft, das Treiben hinter seinem Rücken unfallfrei zu organisieren. Die Tänze der Purcell-Oper haben folkloristischen Schwung und mitunter prägnante Schärfe, die poesievollen Stellen werden in beiden Stücken aufs Schönste zum Klingeln gebracht.



Die hochbegabte irisch-rumänische Sopranistin Anna-Maria Husca ist als Elissa/Dido nicht nur ein kostbares Konterfei einer mädchenhaften Königin, sie singt auch mit verinnerlichter Ausdruckskraft und samtener Wärme. Niklas Mayer statet den vom Krieg traumatisierten Aeneas mit darstellerischer Persönlichkeit und fein akzentuierendem, hellem Tenor aus. Anastasia Fedorenko ist mit sensiblem Sopran Belinda, die einfühlsame Gefährtin der Dido.

Julia Maria Eckes als fast musical-artige, auftrumpfend schräge Zauberin, Donata Meyer-Kranixfeld (Second Woman), Laura Obermair und Julia Schneider (First and Second Witch), Lucas Pellbäck (Seemann) und Emil Ugrinov (ein baritonaler Geist als Götterbote mit urigem Nachtwächterhorn) ergeben, auch als Teil der von Giorgio Musolesi bestens angeleiteten Vokalgruppe, ein hervorragendes Ensemble, frisch in Stimmen und Spiel.

Der Beifall war groß, die Produktion verdient das Prädikat sehenswert.

Die Aufführung heute Montag (6.6.) um 19 Uhr heute auch als Livestream. Letzte Aufführung mit teilweise geänderter Besetzung am Dienstag (27.6.) um 19 Uhr – Die Oper wird auch am 29. und 30. August im Rahmen der Barocken Sommerakademie in Siena aufgeführt – www.moz.ac.at

Bilder: Universität Mozarteum / Fabian Helmich

Fernsehen TVthek Radiothek Debatte Österreich Wetter Sport News ORF.at im Überblick

Ö1 KALENDER heute + morgen >
Ö1 Club-Partner >
Kontakt >

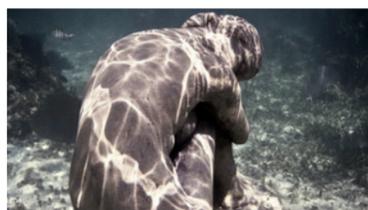
VERGABEN TIPPS INTRO CLUB-EXKLUSIV EVENTS Ö1 > Ö1 CLUB > anmelden >

UNIVERSITÄT MOZARTEUM SALZBURG

Elissa (Uraufführung) / Dido & Aeneas

Über 330 Jahre nach der Uraufführung der einzigen vollständigen Oper von Henry Purcell komponiert der französische Komponist Henry Fourès einen Rahmen für Dido und Aeneas und nennt ihn „Elissa“.

27.6.2023 | 19.00 Uhr | Max Schlereth Saal



© Universität Mozarteum

Ö1 Club-Ermäßigung

Ö1 Club & Ö1 intro: 10%

Die Gründerin und Herrscherin Karthagos erscheint in dieser Version als moderne, selbstbewusste, erotisch frei agierende Frau, die ein ganzes Weltreich aufzubauen verstand.

Dido, die verwitwete Königin von Karthago, gesteht Bellinda ihre Liebe zum Helden Aeneas. Gegen ihre Ängste und Vorbehalte erwidert dieser Didos Liebe und überzeugt sie zur Heirat. Um das zu verhindern und damit Dido und Karthago ins Unglück zu stürzen schickt eine Zauberin einen Geist in Gestalt des Merkur, der Aeneas an seine Pflichten als Held erinnert. So gesteht Aeneas Dido seine

Entscheidung, doch zu gehen und verlässt sie für immer.

Oper in drei Akten von Henry Purcell nach einem Libretto von Nahum Tate
Prelude und Postlude von Henry Fourès nach Texten von Elisabeth Gutjahr -
Uraufführung

Die Oper wird auch am 29. und 30. August 2023 im Rahmen der Barocken Sommerakademie in Siena aufgeführt.

Eine Produktion der Departments für Oper und Musiktheater, Alte Musik und Szenografie. In Kooperation mit der Accademia Chigiana.

Musikalische Leitung: Kai Röhrig

Regie: Rosamund Gilmore

Bühne & Kostüme: Clara Schwering

Dramaturgie: Eike Mann

Ltg. Vokalensemble und Maestro suggeritore: Giorgio Musolesi

Szenische Assistenz: Antonia Pumberger

Musikalische Assistenz: Chariklia Apostolu, Lenka Hebr, Niuniu Liu

Continuo: Chariklia Apostolu

Sprach-Coaching: Theresa McDougall

Tickets<https://shop.eventjet.at/mozarteum>

Teilen



HOME SCHLEPPNETZ DORFPLATZ FEUILLETON DORF.KULTUR GLOBAL.LOKAL DORFRADIO DORFLADEN

NOCH IMMER AKTUELL 4. OKTOBER 2023 | „WOLKEN.HEIM./ AM KÖNIGSWEG“ – ELFRIEDE JELINEK IM DOPPELPAK

HOME BÜHNE MUSIK

Elissa und Dido & Aeneas

Themen: Mozarteum Oper UNI



VON: ELISABETH PICHLER 30. JUNI 2023

Henry Purcells Oper „Dido & Aeneas“ hat zwar drei Akte, doch dauert sie nur eine Stunde. Da bietet sich ein zusätzliches Werk an. Nach dem Libretto von Elisabeth Gutjahr, Rektorin der Universität Mozarteum, hat Henry Fourès ein Prélude und Postlude verfasst, das „Elissa“ (ein phönizischer Name von Dido) als starke Frau zeigt. Eine moderne, doch durchaus passende Ummantelung der 1689 in London uraufgeführten Barockoper. Ein interessantes Experiment, das in der Vorstellung am 26. Juni 2023 beim Publikum bestens ankam.



Von Elisabeth Pichler

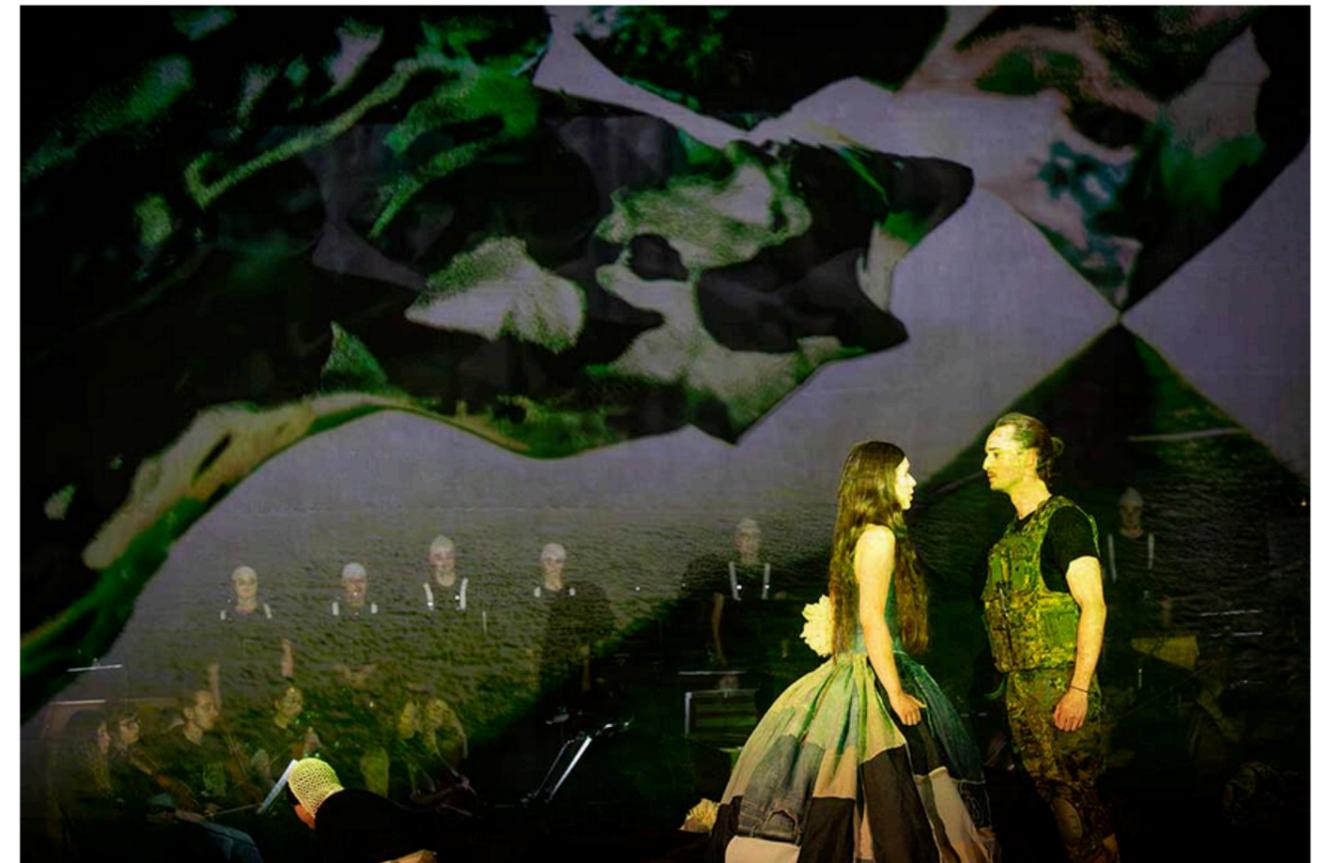
Elisabeth Gutjahrs freie Form des Librettos, eine Mischung aus Deutsch, Englisch und Phantasiesprache, kann im Programmheft nachgelesen werden. Die Bühne endet ganz nahe am Publikum. Kai Röhring hat sich mit dem Barockorchester der Universität Mozarteum dahinter platziert. Die grandiosen, großflächigen Projektionen lassen ihn aber immer wieder verschwinden.

Das erste Zusammentreffen zwischen Elissa und dem eben gestrandeten Aeneas findet inmitten geheimnisvoller Geister statt, die sich langsam aus schwarzen Tüchern winden. Zu Beginn der Barockoper ziehen sich die Geister zurück und fungieren hinter dem Orchester nun als Chor. Wenn die schwarzen Tücher verschwinden, ist die Bühne von alten Kleidungsstücken bedeckt, der Alltag ist in Karthago eingekehrt. Die Liebe zwischen Dido und Aeneas ist einer Zauberin ein Dorn im Auge. Als die beiden sich auf einer Jagd befinden, sendet sie einen Sturm, um das Paar zu trennen. Jetzt hat sie freie Hand. Sie schickt einen Geist, der Aeneas an seine Pflichten erinnert und im Auftrag der Götter die sofortige Abreise befiehlt. Als er Dido damit konfrontiert, reagiert sie sauer und fordert ihn sogar auf zu verschwinden. Da das Postlude wieder der starken Elissa gewidmet ist, kommt ein Selbstmord aus Liebeskummer natürlich nicht in Frage. „Lebt mit Neugier und singt mit Hoffnung.“



Nur im Max Schlereth Saal der Universität Mozarteum ist es möglich, eine Oper wirklich so hautnah zu erleben. Keine zwei Meter vor der ersten Reihe beginnt diesmal die Bühne. Die Inszenierung (Rosamund Gilmore) überzeugt nicht nur musikalisch und gesanglich, sondern auch durch die brillanten Projektionen (Eike Mann). Das schwarze Tuch, das anfangs die Geister bedeckt, nutzt Dido im Finale als Trauerflor. Ein großartiges Bild.

Die irisch-rumänische Sopranistin Anna-Maria Huska überzeugt in der Doppelrolle als Elissa und Dido. Niklas Mayer ist ihr als Aeneas ein ebenbürtiger Partner, der sie nicht nur mit schicker Sonnenbrille, sondern auch mit seinen Fechtkünsten zu beeindrucken sucht. Mit neckischem Barockhäubchen umsorgt Belinda (Anastasia Fedorenko) ihre Freundin, kann sie aber nicht vor den Intrigen der bösen Zauberin (Julia Maria Eckes) schützen. Einige der Chor-Geister erscheinen mit blonder Perücke als Hexen wieder, doch die roten Ohren – ein Merkmal der Geister – verraten sie (Laura Obermair, Julia Schneider und Donata Meyer-Kranixfeld). Der Götterbote (Emil Ugrinov) erscheint mit einem altmodischen Megaphon und ein Seemann (Lukas Pellböck) drängt zur Eile.



Carla Schwering zeichnet für die prachtvollen Kostüme verantwortlich, Jutta Martens (Maske) für die eigenwillig geschminkten Gesichter und die roten Ohren der Geister. Kai Röhring leitet das Barockorchester der Universität Mozarteum, welches neben Purcells barocken Klängen auch die neuen, mit Elektronik gemischten Elemente perfekt zur Geltung bringt.

Rosamund Gilmore hat den Mythos von Dido und Aeneas bildgewaltig auf die Bühne gebracht und das Publikum verzaubert. Das Team samt Librettistin und Komponist ließ sich feiern und genoss den Applaus. Die Oper wird auch am 29. und 30. August 2023 im Rahmen der Barocken Sommerakademie in Siena aufgeführt.

„*Elissa und Dido & Aeneas*“ – Oper in drei Akten von Henry Purcell nach einem Libretto von Nahum Tate. *Prélude und Postlude* von Henry Fourès nach Texten von Elisabeth Gutjahr. Uraufführung. Eine Produktion der Departments für Oper und Musiktheater, Alte Musik und Szenografie. In Kooperation mit der Accademia Chigiana. Musikalische Leitung: Kai Röhrig. Regie: Rosamund Gilmore. Bühne & Kostüme: Carla Schwering. Dramaturgie & Projektion: Eike Mann. Choreinstudierung: Giorgio Musolesi. Ltg. Vokalensemble und Maestro suggeritore: Giorgio Musolesi. Szenische Assistenz: Antonia Pumberger. Musikalische Assistenz: Chariklia Apostolu, Lenka Hebr, Niuniu Liu. Continuo: Chariklia Apostolu. Mit: Anna-Maria Husca, Niklas Mayer, Anastasia Fedorenko, Donata Meyer-Kranixfeld, Julia Maria Eckes, Lucas Pellbäck, Laura Obermair, Julia Schneider, Emil Ugrinov. Darya Litviakova, Jessica Mashburn, Rodrigo Alegre, Angelo Testori, Nils Tavella, Elias Mädler. Fotos: Mozarteum/ © Fabian Helmich

DrehPunktKultur
DrehPunktKultur ist kostenlos, aber..

Die Salzburger Kulturzeitung im Internet

Kulturtipps | Kulturpanorama | Leserbriefe | Förderer | Newsletter | Restaurants | Hotels

Das Neueste

Meldungen und Berichte

Glossen und Kommentare

Stich-Wort / Feuilletons

Dr. Hohenadl

Nachgefragt / Interviews

Auf den Bühnen

Musik

Bildende Kunst

Literatur

Im Porträt

Volkskultur

Kultur im Land

Kino / Radio / TV / Medien

"Fremde" Kultur

UNI MOZARTEUM
Twittern | Share

Barocke Sommerakademie in Siena

23/08/23 Das Department für Alte Musik an der Universität Mozarteum genießt auch im Ausland einen guten Ruf, unterrichten hier doch zahlreiche Musikerinnen und Musiker, die seit Jahren und Jahrzehnten in der einschlägigen Szene prominent mitmischen.

Zum dritten Mal ist das Department für Alte Musik nach Siena eingeladen, um dort eine barocke Sommerakademie zu gestalten, im Rahmen der renommierten Accademia Musicale Chigiana.

Von 26. August bis 2. September werden acht Masterclasses stattfinden, etwa für Barockoboe mit Alfredo Bernardini, für Cembalo mit Florian Birsak, für Traversflöte mit Marcello Gatti, für Barockvioline mit Hiro Kurosaki, für Viola da Gamba mit Vittorio Ghielmi, für Barockcello mit Marco Testori und für Komposition mit Simone Fontanelli.

Ein Highlight 2023 ist die Aufführung der Oper *Dido & Aeneas* von Henry Purcell mit dem zeitgenössischen Pro- und Epilog *Elissa* von Henry Fourès und Rektorin Elisabeth Gutjahr. Diese Produktion war im Juni im Salzburg zu sehen. Die von Graf Guido Chigi Saracini gegründete traditionsreiche Accademia Musicale Chigiana veranstaltete bereits im Jahr 1932 erste Meisterkurse für junge musikalische Talente. Die Zusammenarbeit mit der Chigiana-Stiftung von Siena ermöglicht Masterclasses in Alter Musik in einer besonderen, von Barock und Renaissance geprägten Atmosphäre. (UNI MOZARTEUM)

www.chigiana.org/summer-academy



Initiativen für junge Leute!





Quotidiano
27-08-2023
Pagina 1+25
Foglio 1 / 2

CORRIERE DI SIENA

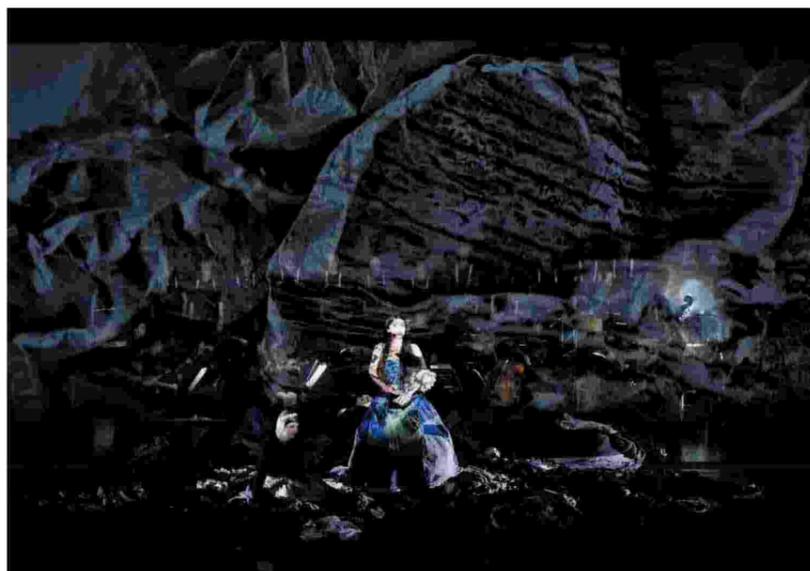


www.ecostampa.it

Album
d'estate

Prima nazionale
Ai Rinnovati
Dido and Aeneas

→ a pagina 25



Elissa

Opera originale che offre prologo ed epilogo e porta il nome originario di Didone

Mare di abiti

Riferimento agli indumenti e quindi al dramma degli odierni migranti



Quotidiano
27-08-2023
Pagina 1+25
Foglio 2 / 2

CORRIERE DI SIENA



www.ecostampa.it

Importante co-produzione tra la Chigiana e il Mozarteum di Salisburgo in prima nazionale il 29 e 30 agosto

Dido and Aeneas ai Rinnovati

di **Annalisa Coppolaro**

SIENA

Il Chigiana International Festival & Summer Academy continua con enorme successo. L'Accademia Chigiana peraltro torna alla grande tradizione dell'opera barocca con uno dei capolavori assoluti del repertorio. Debutta a Siena la nuova produzione di Didone ed Enea di Henry Purcell ed Elissa, creazione del compositore francese Henry Fourès, commissionata dalla Chigiana e dal Mozarteum di Salisburgo, in prima italiana dopo il debutto mondiale al Mozarteum. La co-produzione andrà in scena martedì 29 e mercoledì 30 agosto, alle 21.15, sul palcoscenico ai Rinnovati di Siena.

Tra i grandi titoli del barocco in repertorio nei cartelloni dei teatri d'opera internazionali, Dido and Aeneas di Henry Purcell, opera in tre atti su libretto di Nahum Tate, viene rappresentato per la prima volta all'Accademia Chigiana in una chiave moderna e attuale. Elissa di Henry Fourès, su libretto di Elisabeth Gutjahr, opera nell'opera, offre al titolo di Purcell un prologo e un epilogo, delineando al contempo un approfondimento in chiave di genere dedicato alla protagonista femminile, Elissa, che altri non è che Didone, secondo il suo appellativo fenicio originario.

Il team artistico si avvale della prestigiosa firma della regista londinese Rosamund Gilmore, autrice di regie d'opera nei principa-

li teatri internazionali, con le scene e i costumi di Carla Schwering, e la collaborazione per la realizzazione drammaturgica e le proiezioni di Eike Mann. Giorgio Musolesi è interprete al continuo e direttore dell'ensemble vocale. La Barockorchester dell'Università Mozarteum, con strumenti originali d'epoca e l'intera produzione è diretta da Kai Röhrig, direttore del dipartimento d'Opera del Mozarteum, secondo la prassi esecutiva storicamente informata. L'opera Elissa di Henry Fourès è stata scritta per il medesimo organico barocco, proponendo un interessante confronto tra linguaggio musicale contemporaneo e sonorità della musica antica. Tra le altre cose l'Accademia Chigiana ha introdotto quest'anno nei propri corsi estivi di alto perfezionamento musicale una nuova masterclass dedicata alla composizione contemporanea per strumenti d'epoca. Il corso è affidato a Simone Fontanelli, direttore del dipartimento di Nuova musica del Mozarteum. In virtù di questa collaborazione, due delle musiciste in residenza al corso di Fontanelli partecipano alla produzione del Dido and Aeneas e di Elissa nell'organico strumentale. Nel cast vocale il soprano Anna-Maria Husca nel ruolo di Dido (in Purcell e in Fourès), il tenore Niklas Mayer nel ruolo di Aeneas (Purcell e Fourès) e il soprano Anastasia Fedorenko nel ruolo di Belinda (Purcell e Fourès). Completano il cast di Dido and Aeneas il soprano Donata Meyer-Kranixfeld (seconda donna), il mezzosoprano Jesse Mash-

burn (la maga), il tenore Rodrigo Alegre (un marinaio), il soprano Darya Litviakova (prima strega), il mezzosoprano Julia Schneider (seconda strega), il baritono Emil Ugrinov (uno spirito). L'ambientazione generale non lascia spazio a equivoci: il Canale di Sicilia solcato dai protagonisti è un mare di abiti con un chiaro riferimento agli indumenti e quindi al dramma degli odierni migranti, di cui Dido-Elissa, fondatrice di Cartagine ed Enea, destinata a fondare Roma, si fanno fieri rappresentanti e portavoce. Le luci sono giocate su una dinamica di chiaroscuri che si avvale della trasparenza di un fondale di tulle, che oscura la presenza dell'orchestra e del coro sul fondo della scena e su cui vengono proiettate le immagini. L'allestimento è realizzato dalla Chigiana in collaborazione con i Dipartimenti di musica antica, scenografia e opera e teatro musicale del Mozarteum. Dopo l'esordio salisburghese, accolto con grande entusiasmo dal pubblico e dalla critica, l'allestimento giunge al teatro dei Rinnovati di Siena attraverso una necessaria trasformazione

resata possibile dalla perizia congiunta delle due istituzioni, affinché le idee registiche e l'impianto scenografico originario possano, dalla razionalità tecnologica del set di un'architettura teatrale moderna, realizzarsi nel contesto analogico di un teatro storico all'italiana. La rappresentazione delle due opere avverrà alla presenza in

sala del compositore Henry Fourès, di Elisabeth Gutjahr, autrice dei testi di Elissa, nonché rettrice dell'Università Mozarteum, di Vittorio Ghielmi, direttore del Dipartimento di musica antica e di Simone Fontanelli, direttore dell'Istituto di nuova Musica dell'ateneo salisburghese. Questa nuova co-produzione d'opera si inserisce nel Chigiana-Mozarteum baroque program della Chigiana, partnership tra le due istituzioni internazionali che vede dal 2021 impegnati i maggiori interpreti di musica barocca.



www.ecostampa.it

Nella chiesa di Sant'Agostino a Siena concerto di prestigiosi solisti internazionali e docenti del Mozarteum (21.15)

Perfida Albione omaggio al barocco

SIENA

Questa sera alle 21.15 nella chiesa di Sant'Agostino, a Siena, si terrà un concerto dei solisti barocchi dell'Università Mozarteum di Salisburgo. Appuntamento ormai classico del cartellone del Chigiana international festival & summer academy, da quando è stata inaugurata la partnership esclusiva tra l'Accademia e l'Università austriaca che ha dato vita a un'area di attività di alta formazione e di spettacolo dal vivo dedicata alla musica barocca, di cui il Mozarteum è centro tra i più attivi e rinomati a livello mondiale.

Protagonisti della serata saranno solisti di fama internazionale, docenti dei corsi del Chigiana-Mozarteum baroque program all'interno dei corsi estivi di alto perfezionamento dell'istituzione senese. Una formazione all-star composta dalla special guest Sara Mingardo contralto, tra le voci più conosciute e celebrate del repertorio barocco e settecentesco, docente per la prima volta all'Accademia Chigiana per il corso di canto barocco, Marcello Gatti, vera e propria icona del flauto rinascimentale e ba-

rocco, l'oboista Alfredo Bernardini, storico membro fondatore dell'ensemble Zefiro, insignito di numerosi premi e riconoscimenti internazionali tra cui il Premio Abbiati nel 2016, Hiro Kurosaki tra i più affermati violinisti in campo barocco, Vittorio Ghielmi celebre virtuoso della viola da gamba e direttore del Dipartimento di musica antica dell'Università Mozarteum, il violoncellista Marco Testori specializzato nel repertorio antico, Florian Birsak affermato solista del clavicembalo, fortepiano e clavicordo.

La serata, intitolata Perfida Albione, vedrà in programma una serie di brani del repertorio barocco tutti accomunati, in un modo o nell'altro, al mondo musicale dell'isola britannica. Albione, infatti, è l'antico nome della Gran Bretagna e la locuzione stessa Perfida Albione si è riferita nel corso della storia alla spregiudicata politica estera inglese. L'occasione del tema britannico è data dalla contigua rappresentazione del capolavoro barocco di Henry Purcell Dido and Aeneas, domani e mercoledì, al teatro dei Rinnovati, sempre nel quadro del Chigiana international festival.

Il programma proporrà brani del compositore settecentesco Carl Friedrich Abel, tedesco di origine ma trasferitosi dal 1759 in Inghilterra dove divenne musicista da camera della regina Carlotta, di cui saranno eseguiti il Solo per la viola da gamba e il Quartetto in sol maggiore per flauto, violino, viola da gamba e basso continuo. Di Johann Christian Bach, 11esimo figlio di J.S. Bach e legato ad Abel da un legame di forte

amicizia che lo porterà a trasferirsi a sua volta a Londra, verrà eseguito il Quintetto in re maggiore op. 22 n. 1 per flauto, oboe, violino, violoncello e cembalo. Per proseguire con la Sonata per violino in la maggiore op. 1 n. 3 Hwv 361 e l'aria Oh Lord whose mercies numberless, dal Saul di Georg Friedrich Händel di cui sarà proposto anche il Trio op. 2 n. 1 per violino, oboe e basso continuo.

Dell'organista e compositore John Blow verranno eseguiti i brani Ground in G per cembalo solo e Ground in D, mentre in omaggio al capolavoro operistico, che verrà messo in scena a Siena nei prossimi giorni, verrà eseguito il Lamento, morte di Didone "When I am laid" dal Dido and Aeneas di Henry Purcell. Unica eccezione all'omaggio alla terra britannica e all'epoca barocca sarà l'esecuzione di Continuum, capolavoro per clavicembalo del 1968 di György Ligeti. Spazio anche a due autori italiani: il violinista e compositore Francesco Geminiani, che trascorse un importante periodo della propria carriera musicale tra Inghilterra e Irlanda, di cui sarà eseguito An English Tune da Rules for playing in a true taste, e Antonio Vivaldi di cui sarà proposto Gemo in un punto e fremo dall'opera L'Olimpiade (1734).

G.S.



Protagonisti

questa sera
Sara Mingardo
Alfredo Bernardini
e Hiro Kurosaki



www.ecostampa.it



Eccellenze
internazionali
Sotto Marcello
Gatti
e Florin Birsak





L'opera a Siena

Un ventre mitologico per «Didone ed Enea»

di **Enrico Girardi**

Nasce dalla collaborazione tra l'Accademia Chigiana e il Mozarteum di Salisburgo l'opera *Dido and Aeneas/Elissa* su musiche di Henry Purcell e Henry Fourès. Si tratta di uno spettacolo intelligente, in scena dapprima in Austria e poi al Teatro dei Rinnovati di Siena, dove ha riscosso un ampio successo. Quella gemma isolata del teatro



In scena Un momento dell'opera

d'opera inglese che è *Didone ed Enea* di Purcell (1695) è incorniciata in un ampio *Prologo* e un *Epilogo*, per la composizione dei quali il 75enne francese Fourès, noto anche come studioso della musica medievale, utilizza l'elettronica e lo stesso organico barocco purcelliano. L'attualizzazione del mito di Didone non avviene dunque nella messinscena «esterna» alla musica ma

nella musica stessa, secondo una drammaturgia che individua nella figura di Didone/Elissa (nome fenicio della regina di Cartagine) l'epicentro di un'azione del tutto contemporanea in cui il tema erotico del legame fatale con Enea si intreccia con il tema dei migranti (troiani e cartaginesi) e della condizione femminile. La regina ne esce a suo modo vincitrice, capace di sopravvivere ai colpi tragici del destino, proprio e del suo popolo. Molta curiosità suscita la musica di Fourès, che arriva al pubblico come «classica» a dispetto della sua modernissima fattura lessicale e morfologica. Ma il tutto sarebbe vanificato se non vi fosse l'esecuzione filologicamente informata e più che convincente del capolavoro purcelliano, che l'orchestra e l'ensemble vocale del Mozarteum, diretti da Kai Röhrig, sanno offrire al pubblico. Convincenti anche le voci di Anna Maria Husca (Didone/Elissa), Anastasiia Fedorenko (la «Anna soror» Belinda), Niklas Matthias Mayer (Aeneas) e dei numerosi comprimari. Lo spettacolo si presenta nella veste registica di Rosamund Gilmore, che immagina una sorta di ventre mitologico dal quale nascono, rinascono e prendono forma i personaggi del racconto. © RIPRODUZIONE RISERVATA.



